

BERICHT ÜBER DAS 2. QUARTAL UND 1. HALBJAHR 2016

pure *partners*



elringklinger

Kennzahlen

ElringKlinger-Konzern

		2. Quartal 2016	1. Quartal 2016	4. Quartal 2015	3. Quartal 2015	2. Quartal 2015
Auftragslage						
Auftragseingang	<i>in Mio. €</i>	441,2	424,0	429,6	336,6	435,1
Auftragsbestand	<i>in Mio. €</i>	885,2	835,0	796,2	756,7	786,2
Umsatz/Ergebnis						
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	390,9	385,2	390,0	366,1	379,7
Umsatzkosten	<i>in Mio. €</i>	293,2	287,7	299,8	274,7	282,6
Bruttomarge		25,0 %	25,3 %	23,1 %	25,0 %	25,6 %
EBITDA	<i>in Mio. €</i>	58,5	53,2	50,2	56,7	59,8
EBIT/Operatives Ergebnis	<i>in Mio. €</i>	35,2	30,8	26,2	35,4	38,3
EBIT-Marge		9,0 %	8,0 %	6,7 %	9,7 %	10,1 %
EBIT vor Kaufpreisallokation	<i>in Mio. €</i>	36,2	32,0	27,5	36,7	39,6
EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation		9,3 %	8,3 %	7,1 %	10,0 %	10,4 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	<i>in Mio. €</i>	32,6	24,4	28,3	29,8	31,8
Periodenergebnis	<i>in Mio. €</i>	23,5	17,9	23,8	20,7	22,0
Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	<i>in Mio. €</i>	22,6	17,2	22,4	20,0	21,0
Cashflow						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	<i>in Mio. €</i>	32,3	39,5	31,7	32,7	32,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	<i>in Mio. €</i>	-44,2	-38,9	-56,5	-50,7	-43,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. €</i>	15,4	20,2	11,8	5,2	17,0
Operativer Free Cashflow ¹	<i>in Mio. €</i>	-6,6	0,6	-24,8	-18,0	-11,0
Bilanz						
Bilanzsumme	<i>in Mio. €</i>	1.853,3	1.809,5	1.765,8	1.757,4	1.765,6
Eigenkapital	<i>in Mio. €</i>	857,7	864,1	855,7	821,5	830,4
Eigenkapitalquote		46,3 %	47,8 %	48,5 %	46,7 %	47,0 %
Personal						
Mitarbeiterzahl (zum Quartalsstichtag)		8.283	8.126	7.912	7.742	7.597
Aktie						
Ergebnis je Aktie	<i>in €</i>	0,36	0,27	0,35	0,32	0,33

¹ Cashflow aus betriebl. Tätigkeit minus Cashflow aus Investitionstätigkeit (vor Akquisitionen)

pure partners

ElringKlinger versteht sich als verlässlicher Partner an der Seite seiner Kunden, Investoren und Lieferanten. Dafür stehen aktuell über 8.200 Mitarbeiter an insgesamt 45 Standorten rund um den Globus ein. Unter dem Leitthema „pure partners“ rückt ElringKlinger sein weltweites Netzwerk in den Mittelpunkt – in allen unterschiedlichen Dimensionen der Zusammenarbeit, innerhalb wie außerhalb des Unternehmens. Aus gelebten Partnerschaften resultieren unsere Innovationen, mit denen wir die Mobilität der Zukunft gestalten und unsere Position als Technologieführer in der Automobilzuliefererbranche sichern.

Inhaltsverzeichnis



Hochelastische Metaloseal™-Formringdichtungen für den Hochtemperatur-Bereich sowie Volumendichtringe auf Glimmer- bzw. Graphitbasis für Abgas- und Turbolader-Applikationen.

SEITE

04

Konzern-Zwischenlagebericht

04	Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld
05	Wesentliche Ereignisse
06	Umsatz- und Ertragsentwicklung
12	Vermögens- und Finanzlage
15	Chancen und Risiken
16	Prognosebericht
19	Nachtragsbericht

SEITE

20

ElringKlinger am Kapitalmarkt

SEITE

22

Konzern-Zwischenabschluss

22	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzernbilanz
26	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
28	Konzern-Kapitalflussrechnung
29	Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen
30	Segmentberichterstattung
32	Erläuternde Angaben
39	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

Im ersten Halbjahr 2016 wuchs die Weltwirtschaft verhalten. Das globale Geschehen war geprägt von der konjunkturellen Schwäche einzelner Regionen, unter anderem in Asien mit ihren belastenden Folgen für rohstoffexportierende Länder, der Ukraine-Krise sowie geopolitischen Ereignissen wie den Verwerfungen im Nahen Osten.

In der Eurozone verlief die konjunkturelle Erholung weiter schleppend. Gestützt durch ihre solide Binnenkonjunktur konnte die Wirtschaft im Euroraum die schwache Nachfrage vom Welthandel außerhalb der Eurozone aber auffangen. Die deutsche Konjunktur wuchs im ersten Halbjahr vor allem dank hohem privatem Konsum stabil.

Die USA verzeichneten im ersten Halbjahr 2016 im Zuge steigender Realeinkommen bzw. dynamischer privater Nachfrage ein positives Wirtschaftswachstum. In Südamerika, Russland und anderen rohstoffexportierenden Schwellenländern bremste das niedrige Preisniveau der Rohstoffe die Wirtschaft. Brasilien und Russland steckten zudem aufgrund struktureller und politischer Probleme tief in der Rezession.

Die Wirtschaft in China expandierte weiter bei einer leichten Verlangsamung der Zuwachsraten. Der Aufwärtstrend in Indien dauerte an. In Japan blieb die Konjunktur im ersten Halbjahr 2016 weiter schwach.

Größte Automobilmärkte auf Wachstumskurs

Die drei großen Automobilmärkte China, Nordamerika und Europa legten auch im ersten Halbjahr 2016 zu.

Die höchsten prozentualen Zuwächse zeigte der europäische Fahrzeugmarkt, der sich unerwartet positiv entwickelte: Niedrige Spritpreise, die steigende Beschäftigung und insbesondere das niedrige Zinsniveau trieben das Marktwachstum. In den von der Finanzkrise 2008/09 stark betroffenen Ländern sorgte zudem der angestaute Ersatzbedarf für Nachholeffekte. Alle großen westeuropäischen Märkte verzeichneten ein deutliches Plus – Italien und Spanien wiesen zweistellige Zuwächse aus. In den neuen EU-Ländern war die Nachfrage ebenfalls sehr lebhaft.

Die Neuzulassungen in Deutschland legten mit 7,1 % im ersten Halbjahr 2016 kräftig zu. Die deutsche Automobilproduktion hingegen wuchs etwas weniger stark, um 3,8 % auf 3,0 Mio. Fahrzeuge. Davon wurden 2,3 Mio. Pkw, d.h. 2,3 % mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum exportiert.

Der Light-Vehicle-Absatz in den USA hat erwartungsgemäß an Tempo verloren. Im Fokus der Autokäufer standen unverändert PS-starke SUVs (Geländelimosinen) und Pickup-Trucks.

WACHSTUM BRUTTOINLANDSPRODUKT

Veränderung zum Vorjahr in %	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016
Deutschland	1,3	1,6	1,3
Eurozone	1,7	1,7	1,5
USA	2,0	2,1	1,8
Brasilien	-5,9	-5,4	-4,1
China	6,8	6,7	6,6
Indien	7,2	7,9	7,3
Japan	0,7	0,1	0,9

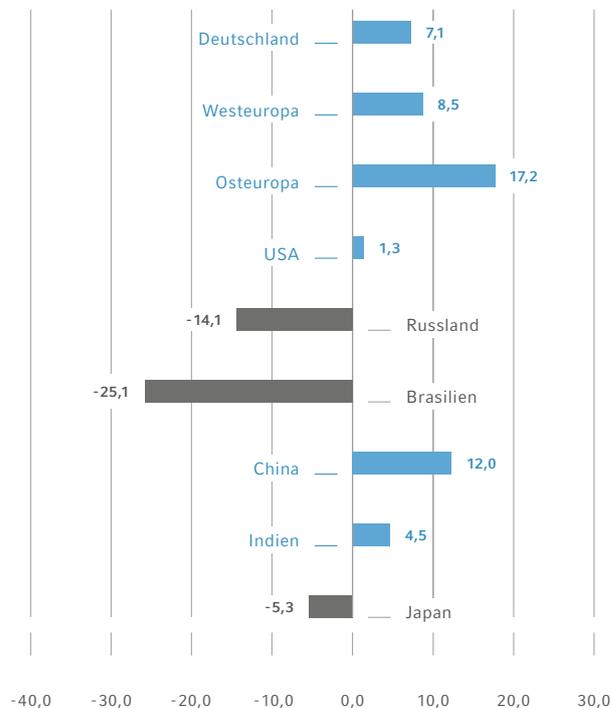
Eine hohe Nachfrage nach Geländelimosinen war auch auf dem weltweit größten Einzelmarkt, nämlich China, zu verzeichnen. Auch dadurch entwickelte sich China im bisherigen Jahresverlauf besser als erwartet. Gestützt wird dort die Pkw-Nachfrage außerdem von der im Oktober 2015 eingeführten Steuererleichterung für Kleinwagenkäufe. Nach einem schwachen Jahresstart nahm der indische Pkw-Markt ab März wieder Schwung auf. In Japan – dem drittgrößten Einzelmarkt der Welt – bescherte das schwache konjunkturelle Umfeld im ersten Halbjahr rückläufige Absatzzahlen. In den krisengeschüttelten Ländern Brasilien und Russland gingen die Verkaufszahlen wiederum zweistellig zurück.

Europäischer Nutzfahrzeugmarkt im Aufschwung

Der europäische Nutzfahrzeugmarkt entwickelte sich in den ersten sechs Monaten 2016 erfreulich. Die Absatzzahlen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge (über 3,5 t) legten in Westeuropa um 14,3 % auf 274.623 Fahrzeuge zu. Der Nachholbedarf, der sich in den Krisenjahren aufgestaut hatte, wird nun im Umfeld der konjunkturellen Erholung realisiert. Auf den deutschen Markt entfiel ein Plus von 9,1 % auf 81.714 Lkw über 3,5 t. Die neuen EU-Länder steigerten das Absatzvolumen ebenfalls kräftig um 28,7 % auf 64.586 Lkw.

Nach starken Zuwächsen in den vergangenen Jahren legte der US-amerikanische Lkw-Markt seit Jahres-

PKW-NEUZULASSUNGEN 1. HALBJAHR 2016
Veränderung zum Vorjahr (in %)



Quelle: VDA, ACEA (Juli 2016)

beginn eine Verschnaufpause ein. Die Verkaufszahlen schwerer Lkw (Class 8) gingen im ersten Halbjahr 2016 um 15,4 % auf 104.221 Lkw spürbar zurück.

Wesentliche Ereignisse

Im zweiten Quartal 2016 hat die Hug Engineering AG, eine 93,67-prozentige Tochtergesellschaft der ElringKlinger AG mit Sitz in Elsau, Schweiz, mit Wirkung zum 11. April 2016 weitere 80,0 % der Anteile an der CODiNOx Beheer B.V. mit Sitz in Enschede, Niederlande, erworben und hält seither 90,0 % der Anteile. Der Kaufpreis liegt im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Der Anteilserwerb erfolgte, nachdem zuvor die Tochtergesellschaften der CODiNOx Beheer B.V. auf die

Muttergesellschaft verschmolzen wurden. Das Unternehmen firmiert mittlerweile als Hug Engineering B.V. Mit dem Zukauf der Vertriebs- und Servicegesellschaft sollen Synergien gebündelt, das Wachstumspotenzial für die Hug-Abgasreinigungssysteme erhöht sowie neue Märkte erschlossen werden.

Darüber hinaus hat die ElringKlinger AG mit Wirkung zum 1. Juni 2016 den Geschäftsbetrieb des insolventen Formen- und Werkzeugbauunternehmens Maier Formenbau GmbH mit Sitz in Bissingen/Teck,

Deutschland, übernommen. Zur Fortführung des Geschäftsbetriebs wurden alle notwendigen Vermögenswerte der Maier Formenbau GmbH erworben und in die ElringKlinger AG übernommen (Asset Deal).

Maier Formenbau ist auf die Herstellung und Instandsetzung von technisch komplexen Spritzgießwerk-

zeugen spezialisiert. Mit der Übernahme erweitert ElringKlinger seine bestehenden Kompetenzen und Kapazitäten im Bereich Werkzeugbau. Die zusätzlichen Ressourcen sollen in erster Linie zur Entwicklung und Produktion von Werkzeugen für den Geschäftsbereich Abschirmtechnik eingesetzt werden.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Solide Umsatzausweitung

Die Dynamik auf Europas Fahrzeugmärkten, die ungeübte Kauflaune in den USA sowie das strukturelle Wachstum vieler Produktgruppen von ElringKlinger trugen zur Steigerung des Umsatzes sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2016 bei.

Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2016 um 3,3 % von 751,1 auf 776,1 Mio. Euro. Davon entfielen 390,9 (379,7) Mio. Euro auf das zweite Quartal 2016. Währungsbereinigt betrug der Zuwachs sogar 6,4 % im ersten Halbjahr bzw. 6,0 % im zweiten Quartal. Zu dem im ersten Quartal 2016 angefallenen 4,9 Mio. Euro Umsatzbeitrag aus der Einbeziehung der 2015 akquirierten, früheren M&W Manufacturing Company, Inc., Warren, USA, kamen im zweiten Quartal 2016 aus der erstmaligen Konsolidierung der am 11. April 2016 übernommenen Anteile an der CODiNOx Beheer B.V. mit Sitz in Enschede, Niederlande, 1,6 Mio. Euro hinzu. Unter Berücksichtigung dieser Zukäufe und der

beschriebenen Währungseffekte belief sich das organische Wachstum im zweiten Quartal 2016 auf 21,3 Mio. Euro bzw. 5,6 %. Somit lag ElringKlinger im gesamten Berichtszeitraum mit einer organischen Umsatzsteigerung von 5,6 % innerhalb seines Zielkorridors für das Gesamtjahr 2016 von 5 bis 7 %.

Wichtige Märkte legen weiter zu

Im ersten Halbjahr 2016 profitierte der Konzern weiter von seiner globalen Präsenz und konnte den Umsatz in den Regionen NAFTA, Asien-Pazifik und Übriges Europa – ohne Berücksichtigung von Währungseffekten – zwischen 7 und 9 % steigern. Das globale Wachstum stützt sich primär auf die Innovationskraft des Konzerns, die eine kontinuierliche Einführung neuer Produkte in den Markt zur Folge hat.

Die Region Asien-Pazifik steigerte im ersten Halbjahr 2016 die Umsatzerlöse um 6,4 % gegenüber dem Vorjahresvergleichshalbjahr und erreichte 137,0 (128,7)

EFFEKTE IM KONZERNUMSATZ

in Mio. €	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung absolut	in %	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung absolut	in %
	2016	2015			2016	2015		
Konzernumsatz	390,9	379,7	+11,2	+2,9	776,1	751,1	+25,0	+3,3
davon Währungseffekte			-11,7	-3,1			-23,4	-3,1
davon Akquisitionen			+1,6	+0,4			+6,5	+0,9
davon organisch			+21,3	+5,6			+41,9	+5,6

Mio. Euro. Einen positiven Beitrag leistete die Herstellung der neuartigen Polymer-Hybridbauteile, die seit dem zweiten Halbjahr 2015 am chinesischen Standort Suzhou in Serie produziert werden. Zudem eröffnete ElringKlinger im zweiten Quartal 2016 ein neues Werk mit hochmodernen Fertigungsanlagen am Standort Suzhou, das sich unter anderem auf die Fertigung von innovativen Kunststoff-Leichtbauteilen spezialisiert hat. Mittlerweile beträgt der Anteil der Region Asien-Pazifik am Konzernumsatz 17,7 % (17,1 %).

Die Region NAFTA übertraf im ersten Halbjahr 2016 den starken Vorjahreswert um 2,4 % und erzielte einen Konzernumsatz von 149,4 (145,9) Mio. Euro, obwohl sich negative Währungseffekte in Höhe von 8,0 Mio. Euro niederschlugen. Insgesamt reduzierte sich der Umsatzbeitrag aus der NAFTA-Region minimal auf 19,3 % (19,5 %).

Die Entwicklung in der Region Südamerika und Übrige blieb auch im ersten Halbjahr 2016 hinter den Erwartungen zurück. Die brasilianische Wirtschaft befand sich nach wie vor in der Krise und der brasilianische Real verlor weiter an Wert. ElringKlinger erzielte in diesem Marktumfeld einen währungsbedingten Umsatzrückgang von minus 6,6 % auf 28,1 (30,1) Mio. Euro. Operativ konnte der Konzern auf niedrigem Niveau um solide 5,6 % zulegen.

Getrieben von der Niedrigzinspolitik und gesunkenen Kraftstoffpreisen generierte ElringKlinger das stärkste Wachstum in der Region Übriges Europa (ohne Deutschland). Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2016 um insgesamt 6,9 % auf 257,9

(241,3) Mio. Euro. Dadurch bleibt die Region mit einem Anteil von 33,2 % (32,1 %) der größte Absatzmarkt für ElringKlinger.

Im Inland erreichte ElringKlinger in den ersten sechs Monaten mit 203,7 (205,1) Mio. Euro nahezu das Vorjahresniveau. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz beträgt nunmehr 26,2 % (27,3 %).

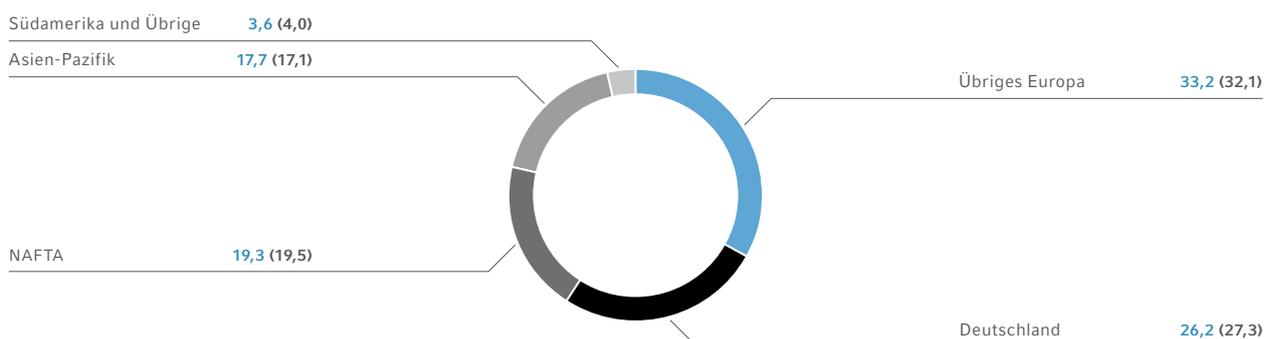
Insgesamt stieg der Auslandsanteil am Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten auf 73,8 % (72,7 %) an.

Erstausrüstung verbessert Umsatz weiter

Im ersten Halbjahr 2016 trug das Segment Erstausrüstung 82,4 % (83,0 %) zum Konzernumsatz bei. Dabei legte der Segmentumsatz um 2,5 % bzw. um 15,8 Mio. Euro zu und erreichte im Halbjahr 639,3 (623,5) Mio. Euro. Im zweiten Quartal generierte der Konzern 2,6 % mehr Umsatz und erzielte 323,0 (314,7) Mio. Euro. Einen großen Beitrag leisteten hierzu die wachstumsstarken Geschäftsbereiche Spezialdichtungen und Kunststoffgehäusemodule/Elastomertechnik.

Die 2015 entstandenen Kapazitätsengpässe einer Einheit des Geschäftsbereichs Abschirmtechnik wirkten sich im zweiten Quartal 2016 mit 4 Mio. Euro zusätzlichen Kosten belastend auf das Ergebnis aus. In den ersten sechs Monaten sind somit zusätzliche Kosten von rund 11 Mio. Euro entstanden, die nur leicht über den erwarteten rund 10 Mio. Euro lagen. Im Verlauf des zweiten Quartals 2016 setzten sich die im ersten Quartal gezeigten Verbesserungen zur Senkung der hohen operativen Fixkostenbasis nicht im geplanten Umfang fort. So musste der Personalbestand der betroffenen

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN 1. HALBJAHR 2016
(Vorjahr) in %



Schweizer Gesellschaft im zweiten Quartal 2016 erneut leicht ausgedehnt werden, um die höheren Ausbringungsmengen zu gewährleisten. Zudem konnten die extern angemieteten Lagerflächen nicht planmäßig reduziert werden. Auch die Verlagerung von Teilen der Produktion nach Ungarn erfolgte bisher langsamer als ursprünglich angenommen, da die in der Automobilindustrie notwendige Zustimmung der Kunden in einigen Fällen deutlich langsamer erteilt wurde bzw. teilweise noch aussteht. Auch die Qualitätskontrolle konnte zwar wieder eingegliedert werden, erzielte aber nicht den wie erwartet zügigen Erfolg im Ergebnis.

Der Geschäftsbereich E-Mobility blieb im ersten Halbjahr 2016 mit einem Umsatz von 4,8 (6,2) Mio. Euro hinter dem Vorjahreswert zurück. Trotz dieses Rückgangs konnte der Konzern durch weitere Prozessoptimierungen den Verlust (EBIT) auf 2,9 (3,1) Mio. Euro begrenzen. Trotz staatlicher Förderung in einzelnen Ländern bleibt die globale Nachfrage nach batteriebetriebenen Fahrzeugen sowie Plug-in-Hybriden weit hinter den Erwartungen zurück.

Ergebnisseitig konnten im Segment Erstausrüstung die beschriebenen Belastungsfaktoren nicht durch den Umsatzanstieg aufgefangen werden, so dass das Ergebnis vor Zinsen und Steuern im ersten Halbjahr bei 42,3 (52,6) Mio. Euro lag.

Starke Entwicklung des Ersatzteilgeschäfts

ElringKlinger vertreibt im Segment Ersatzteile im Wesentlichen Zylinderkopfdichtungen sowie vollständige Dichtungssätze. Nach einem erfolgreichen zweiten Quartal erzielte der Konzern in der ersten Jahreshälfte 2016 einen Umsatz von 78,3 (71,4) Mio. Euro und konnte um 9,7 % zulegen. Sehr gute Wachstumsraten generierte ElringKlinger in den ersten sechs Monaten auf dem osteuropäischen Markt. Dort zahlten sich die langjährige und intensive Marktbearbeitung sowie enge Kundenbeziehungen aus. Dasselbe trifft auch für das Inland zu, wo der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 13,4 % gesteigert werden konnte.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) legte von Januar bis Juni 2016 um 22,1 % auf 16,6 (13,6) Mio. Euro zu.

Kunststofftechnik steigert Umsatz und EBIT um 3 %

Anders als die vorherigen Segmente spezialisiert sich das Segment Kunststofftechnik auf die Verarbeitung von Hochleistungskunststoffen (z. B. PTFE/PFA/PVDF) und die entsprechende Applikationstechnologie. Rund zwei Drittel des Segmentumsatzes werden außerhalb der Automobilindustrie, z. B. mit Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, erzielt.

In den ersten sechs Monaten 2016 generierte das Segment Kunststofftechnik einen Umsatz von 51,6 (50,1) Mio. Euro und legte um 3,0 % zu. Das Geschäft mit Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau entwickelte sich erneut durchwachsen, während das Automobilgeschäft im Rahmen der Erwartungen verlief. In Summe erreichte das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in den ersten sechs Monaten 2016 eine Höhe von 6,2 (6,0) Mio. Euro.

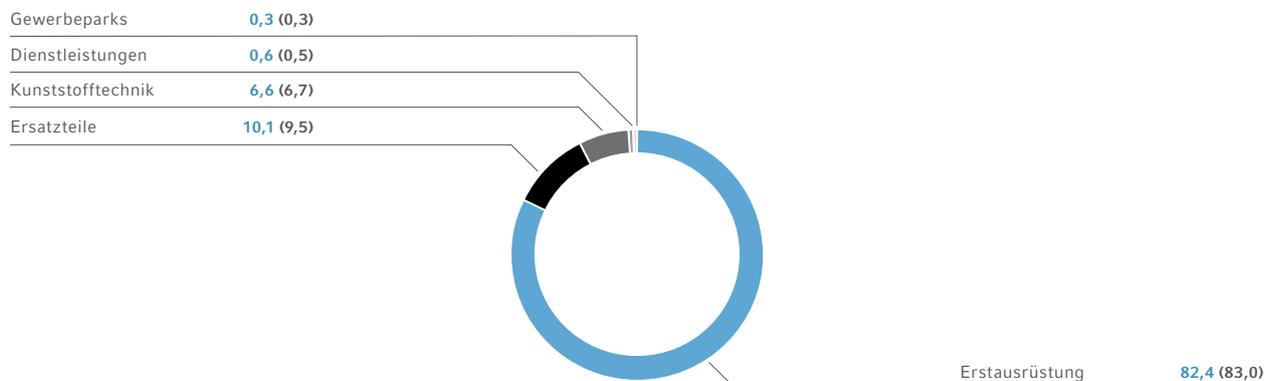
Gewerbeparks mit geringerem Ergebnisbeitrag

In der ersten Jahreshälfte 2016 erzielte der Konzern Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung der Gewerbeparks in Idstein, Deutschland, und Kecskémét, Ungarn, von 2,0 (2,2) Mio. Euro. Der leichte Rückgang resultierte aus einem zum Jahresende 2015 ausgelaufenen Mietvertrag, weshalb das Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter rückläufig war. Im ersten Halbjahr belief es sich auf minus 0,1 (0,5) Mio. Euro.

Engineering-Dienstleistungen mit leichtem Umsatzzuwachs

Das Segment Dienstleistungen bietet klassische Serviceleistungen, wie z.B. Engineering- und Prüfstandleistungen für Fahrzeughersteller und andere Automobilzulieferer, an. Zum Leistungsspektrum zählen die SCR(Selective Catalytic Reduction)-Technologie zur Stickoxidreduzierung sowie die Partikelzählung im Dieselpartikelfilter. Darüber hinaus erbringt die ebenfalls in diesem Segment erfasste ElringKlinger Logistic Service GmbH interne und externe Logistikdienstleistungen wie Sortieren und Verpacken.

Mit 4,9 (3,8) Mio. Euro wurde der Umsatzbeitrag in den ersten sechs Monaten erneut gesteigert. Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern erreichte dabei 1,0 (0,9) Mio. Euro.

KONZERNUMSATZ NACH SEGMENTEN 1. HALBJAHR 2016
 (Vorjahr) in %

Mitarbeiteranzahl weiter ausgeweitet

Zum 30. Juni 2016 waren weltweit 8.283 (31.12.2015: 7.912) Personen im ElringKlinger-Konzern beschäftigt, und damit 371 bzw. 4,7 % mehr als zum Geschäftsjahresende 2015. Wie bereits im ersten Quartal 2016 stärkte ElringKlinger seine internationale Präsenz und erhöhte die Anzahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter. Dabei ließ primär das global zunehmende Produktionsvolumen die Mitarbeiteranzahl steigen. So arbeiteten im ersten Halbjahr 2016 4.794 (31.12.2015: 4.467) Mitarbeiter außerhalb Deutschlands. Die größten Personalausweitungen entfielen im zweiten Quartal 2016 auf die Standorte in Indien, Mexiko und den USA, wo insbesondere in den produzierenden Bereichen weiteres Personal aufgebaut wurde. Der Auslandsanteil kletterte im ersten Halbjahr auf 57,9 % (31.12.2015: 56,5 %). Entsprechend reduzierte sich der Anteil der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter zum 30. Juni 2016 auf 42,1 % (31.12.2015: 43,5 %).

Bruttomarge geht auf 25 % zurück

Die zuvor beschriebenen Belastungsfaktoren im Segment Erstausrüstung spiegelten sich zu einem großen Teil in den Umsatzkosten wider. Insgesamt stiegen die Umsatzkosten im ersten Halbjahr 2016 um 4,0 % auf 580,9 (558,5) Mio. Euro. Entsprechend belief sich die Bruttomarge auf 25,2 % (25,6 %). Im zweiten Quartal fielen Umsatzkosten in Höhe von 293,2 (282,6) Mio. Euro an. Die Bruttomarge reduzierte sich von 25,6 % auf 25,0 %.

Zusätzlich ist in den Umsatzkosten des ersten Halbjahres 2016 die für das Geschäftsjahr 2015 beschlossene Mitarbeiterbeteiligung für die Beschäftigten der ElringKlinger AG, der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH und der Elring Klinger Motortechnik GmbH von 5,7 (5,6) Mio. Euro enthalten. Die im Juni 2016 ausbezahlte Einmalzahlung von 150 Euro für alle in Deutschland beschäftigten tariflichen Konzernmitarbeiter wirkte sich mit 0,5 Mio. Euro zudem erhöhend auf die Personalaufwendungen aus.

Bei den von ElringKlinger eingesetzten Materialien war speziell im zweiten Quartal bei Edelstahl und feeraluminiertem Feinblech (FAL) ein leicht anziehendes Preisniveau zu verzeichnen. Dieses resultiert vor allem aus einer Marktkonsolidierung und damit verbundenen Angebotsverringerung auf dem Weltmarkt. Die Legierungszuschläge für Edelstähle lagen im ersten Halbjahr auf Vorjahresniveau.

Forschungs- und Entwicklungsaufwand bleibt über Branchendurchschnitt

Die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) erhöhten sich im ersten Halbjahr 2016 um 3,7 % auf 33,4 (32,2) Mio. Euro, davon entfielen 16,1 (15,8) Mio. Euro auf das zweite Quartal. Unter Berücksichtigung der als immaterielle Vermögenswerte aktivierten F&E-Kosten (2,7 Mio. Euro) wendete ElringKlinger in der ersten Jahreshälfte 2016 36,1 (36,0) Mio. Euro für Entwicklungsprojekte auf. Daraus errechnet sich eine F&E-Quote von 4,7 % (4,8 %).

Im ersten Halbjahr 2016 setzte ElringKlinger 3,3 (2,9) Mio. Euro Fördermittel der öffentlichen Hand hauptsächlich für Forschungsprojekte in der Brennstoffzellentechnologie, in der Batterietechnologie sowie im Leichtbau ein. Den Zuschüssen standen projektbezogene Aufwendungen für die Entwicklung und den Musterbau in entsprechender Höhe gegenüber.

Alle Entwicklungsprojekte konzentrierten sich in der ersten Jahreshälfte auf einen der Megatrends in der Automobilindustrie: effiziente Antriebssysteme. Der Schwerpunkt lag in den ersten sechs Monaten 2016 auf der Weiterentwicklung von Bauteilen für die Fahrzeugkarosserie in Leichtbauweise unter der Anwendung neuer Materialkonzepte, wie z.B. dem Einsatz leichter Faserverbundwerkstoffe (Organobleche). Zudem ist die Entwicklung eines neuen kombinierten Systems für Offroadfahrzeuge, welches aus Dieselpartikelfilter und Vollstrom-Brenner besteht, nahezu abgeschlossen. Der Vollstrom-Brenner ermöglicht eine vollautomatische, aktive Regeneration der Rußpartikel auf dem Dieselpartikelfilter, welche völlig unabhängig vom Motorbetrieb abläuft. Daneben kann das System auch mit Kraftstoffen betrieben werden, die einen außergewöhnlich hohen Schwefelanteil enthalten. Der Geschäftsbereich E-Mobility konzentrierte sich weiter auf die Konzeption eigener Lithium-Ionen-Batteriemodule, die in Nischenbereichen, wie z.B. Baumaschinen oder Gabelstapler, eingesetzt werden können.

Die Vertriebsaufwendungen erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2016 um 8,0 % auf 56,9 (52,7) Mio. Euro bzw. um 7,4 % auf 28,9 (26,9) Mio. Euro im zweiten Quartal 2016. Der Anstieg begründet sich in verstärkten Vertriebsaktivitäten im asiatischen Markt sowie in höheren Frachtkosten.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich in der ersten Jahreshälfte 2016 um 12,9 % auf 41,0 (36,3) Mio. Euro. Darin enthalten sind die noch ausstehenden Gehaltszahlungen für das ehemalige Vorstandsmitglied Karl Schmauder in Höhe von 2,3 Mio. Euro, die bereits im ersten Quartal 2016 aufwandswirksam in den Verwaltungskosten erfasst wurden. Im zweiten Quartal betragen die Verwaltungskosten 19,5 (17,4) Mio. Euro.

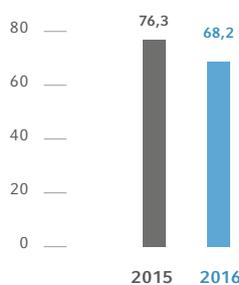
EBITDA sinkt auf 112 Mio. Euro

Aufgrund der gestiegenen Kostenbasis, die bereits zuvor erläutert wurde, spiegelte sich das Umsatzwachstum nicht in den Ergebniskennzahlen des zweiten Quartals bzw. des ersten Halbjahres 2016 wider. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich entsprechend auf 111,6 (115,9) Mio. Euro. Im zweiten Quartal betrug das EBITDA 58,5 (59,8) Mio. Euro. Aufgrund der nachhaltigen Investitionsaktivitäten stiegen die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in der ersten Jahreshälfte um 3,4 Mio. Euro auf 45,6 (42,2) Mio. Euro bzw. um 1,8 Mio. Euro auf 23,3 (21,5) Mio. Euro im zweiten Quartal 2016. Darin enthalten sind negative Effekte aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 2,3 (2,6) Mio. Euro bzw. von 1,0 (1,3) Mio. Euro.

Abzüglich der Abschreibungen reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in der ersten Jahreshälfte auf 66,0 (73,7) Mio. Euro. Im zweiten Quartal lag das Konzern-EBIT bei 35,2 (38,3) Mio. Euro und verbesserte sich gegenüber dem ersten Quartal 2016 (30,8 Mio. Euro) um 4,4 Mio. Euro. Vor Kaufpreisallokation kam das operative Konzern-EBIT im Sechsmonatszeitraum 2016 auf 68,2 (76,3) Mio. Euro bzw. 36,2 (39,6) Mio. Euro im zweiten Quartal.

Daraus errechnet sich eine EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation im ersten Halbjahr 2016 von 8,8 % (10,2 %) bzw. 9,3 % (10,4 %) im zweiten Quartal.

EBIT VOR KAUFPREISALLOKATION 1. HALBJAHR
in Mio. €



Finanzergebnis profitiert im zweiten Quartal von Währungsgewinnen

Das Finanzergebnis schwächte sich im ersten Halbjahr 2016 auf minus 8,9 (-3,0) Mio. Euro ab. Wurden im ersten Halbjahr 2015 aufgrund des schwachen Euros mit 3,1 Mio. Euro noch deutlich positive Währungseffekte aus der Finanzierungstätigkeit realisiert, so lagen diese im gleichen Zeitraum 2016 aufgrund von geringeren Währungsgewinnen bei minus 2,6 Mio. Euro. Im Vergleich zum ersten Quartal 2016 verbesserte sich im zweiten Quartal 2016 das Währungsergebnis um 4,2 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro (31.03.2016: -3,4 Mio. Euro).

Das Zinsergebnis lag sowohl im ersten Halbjahr mit minus 6,3 (-6,1) Mio. Euro als auch im zweiten Quartal mit minus 3,4 (-3,1) Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau.

Im ersten Halbjahr 2016 konnte dementsprechend im Ergebnis vor Ertragsteuern mit 57,0 (70,7) Mio. Euro das Vorjahresniveau nicht erreicht werden, wohingegen das zweite Quartal den Vorjahresvergleichswert mit 32,6 (31,8) Mio. Euro übertraf.

Die Ertragsteueraufwendungen verringerten sich im zweiten Quartal auf 9,1 (9,8) Mio. Euro bzw. auf 15,6 (19,5) Mio. Euro im ersten Halbjahr 2016. Die Konzern-Steuerquote lag mit 27,9 % (30,8 %) im zweiten Quartal 2016 bzw. 27,4 % (27,5 %) in den ersten sechs Monaten 2016 im üblichen Rahmen.

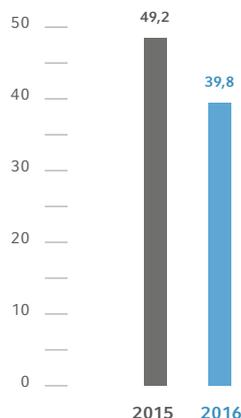
Periodenergebnis bei 41 Mio. Euro

Nachdem im ersten Quartal das Periodenergebnis deutlich hinter dem Vorjahresvergleichsquarter zurückblieb, lag es im zweiten Quartal mit 23,5 (22,0) Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. In Summe belief sich das Periodenergebnis im ersten Halbjahr 2016 auf 41,4 (51,2) Mio. Euro.

Die Minderheitenanteile entwickelten sich im zweiten Quartal 2016 mit 0,9 (1,0) Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Aufgrund der geringeren Ergebnisse der Geschäftsbereiche Abgasnachbehandlung und Kunststofftechnik im ersten Quartal 2016 reduzierten sich die Minderheitenanteile in den ersten sechs Monaten 2016 auf 1,6 (2,0) Mio. Euro. Abzüglich dieser Anteile belief sich der den Aktionären der ElringKlinger AG zustehende Ergebnisanteil im ersten Halbjahr 2016 auf 39,8 (49,2) Mio. Euro bzw. 22,6 (21,0) Mio. Euro im zweiten Quartal 2016.

Zum 30. Juni 2016 betrug die Anzahl der ausgegebenen, gewinnberechtigten Aktien unverändert 63.359.990 Stück, woraus sich im ersten Halbjahr 2016 entsprechend ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,63 (0,78) Euro ergab. Im zweiten Quartal 2016 kam das Ergebnis je Aktie auf 0,36 (0,33) Euro.

ERGEBNISANTEIL DER AKTIONÄRE
DER ELRINGKLINGER AG 1. HALBJAHR
in Mio. €



Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der ElringKlinger-Gruppe zeigte sich zum 30. Juni 2016 mit einer Eigenkapitalquote von 46,3 % und einem positiven operativen Cashflow von 71,8 Mio. Euro weiterhin solide.

Bilanzsumme wächst auf 1.853 Mio. Euro

Gegenüber dem Jahresende 2015 stieg die Bilanzsumme um 5,0 % auf 1.853,3 Mio. Euro.

Unter den langfristigen Vermögenswerten, die rund 60 % des Aktiva ausmachen, erhöhten sich nur die Sachanlagen in größerem Umfang. Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit des Konzerns nahmen diese zum Halbjahresstichtag auf 858,0 Mio. Euro zu und lagen um 30,7 Mio. Euro über dem Buchwert am 31. Dezember 2015.

Das Working Capital (Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) stieg gegenüber dem Stand am Jahresende 2015 (609,1 Mio. Euro) geringfügig um 2,6 % auf 624,7 Mio. Euro. Trotz der üblicherweise intensiveren Bevorratung im Zusammenhang mit Neuprojekten hielt der Konzern die Vorräte insgesamt auf einem stabilen Niveau. Sie kamen zum 30. Juni 2016 auf 323,3 Mio. Euro, nach 321,9 Mio. Euro zum Jahreswechsel. Unter Ausklammerung der in den Vorräten enthaltenen Werkzeuge (79,0 Mio. Euro) reduzierten sich die übrigen Vorräte im Konzern zum 30. Juni 2016 leicht auf 244,3 Mio. Euro (Stand am 31. Dezember 2015: 249,0 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht auf 301,4 Mio. Euro, nach 287,2 Mio. Euro am 31. Dezember 2015.

Die Zahlungsmittel und Äquivalente erhöhten sich um 24,5 Mio. Euro auf 73,4 Mio. Euro.

Akquisitionsbedingt nahm die Bilanzsumme in den ersten sechs Monaten 2016 unwesentlich um 10,3 Mio. Euro zu. Die Erwerbe betrafen die im April 2016 zugekauften Anteile an der CODiNOx Beheer B.V., eine niederländische Tochtergesellschaft der Schweizer Konzerntochter Hug, sowie den im Juni 2016 übernommenen Werkzeugspezialisten Maier Formenbau GmbH mit Sitz in Bissingen/Teck, Deutschland.

Hinsichtlich der Währungsumrechnung in die Berichtswährung Euro wurde der auf die Konzernbilanz in Summe leicht reduzierende Effekt des ersten Quartals 2016 im zweiten Quartal nahezu kompensiert, so dass die Auswirkung im ersten Halbjahr insgesamt für unbedeutend betrachtet werden kann.

Eigenkapitalquote bei 46 %

Das Eigenkapital des ElringKlinger-Konzerns stieg zum 30. Juni 2016 leicht auf 857,7 Mio. Euro, nach 855,7 Mio. Euro zum Jahresende 2015. Die Eigenkapitalquote verringerte sich etwas auf 46,3 % (Stand am 31. Dezember 2015: 48,5 %), lag damit aber noch deutlich über dem Zielwert von mindestens 40 %.

In den Gewinnrücklagen wurden im ersten Halbjahr 2016 die Dividende an die Aktionäre der ElringKlinger AG in Höhe von 34,8 (34,8) Mio. Euro sowie die Einstellung des Halbjahresergebnisses (Ergebnis der Aktionäre der ElringKlinger AG) verbucht. Da letzteres den Ausschüttungsbetrag überstieg, erhöhten sich die

LANG- UND KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €

	30.06.2016	31.03.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	213,6	210,2	213,5
Sachanlagen	858,0	835,0	827,3
Sonstige	36,1	35,3	33,7
Langfristige Vermögenswerte	1.107,7	1.080,5	1.074,5
Vorräte	323,3	323,1	321,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	301,4	295,9	287,2
Sonstige	120,9	110,0	82,2
Kurzfristige Vermögenswerte	745,6	729,0	691,3
Bilanzsumme	1.853,3	1.809,5	1.765,8

LANG- UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.06.2016	31.03.2016	31.12.2015
Eigenkapital	857,7	864,1	855,7
Rückstellungen für Pensionen	119,9	119,0	118,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	349,2	318,8	326,1
Sonstige	42,2	40,7	41,3
Langfristige Verbindlichkeiten	511,3	478,5	486,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83,0	89,9	85,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	256,3	231,7	209,6
Sonstige	145,0	145,3	128,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	484,3	466,9	423,9

Gewinnrücklagen gegenüber dem Jahresende 2015 (628,9 Mio. Euro) um 5,0 Mio. Euro auf 633,9 Mio. Euro.

Die übrigen Rücklagen beinhalten die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung und verringerten sich um 2,2 Mio. Euro auf 8,9 Mio. Euro.

Unternehmenswachstum führt zu Anstieg der Finanzverbindlichkeiten

Mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 53,7% lagen die Konzernverbindlichkeiten zum 30. Juni 2016 bei 995,6 Mio. Euro und damit spürbar höher als am 31. Dezember 2015 (910,0 Mio. Euro). Hauptursächlich für diesen Anstieg war die Ausweitung der Finanzverbindlichkeiten, die – neben dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – zur Finanzierung des Unternehmenswachstums herangezogen werden.

Zum Halbjahresstichtag erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten in Summe auf 605,5 Mio. Euro, nach 535,7 Mio. Euro am 31. Dezember 2015. Die Nettofinanzverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) nahm von 486,8 Mio. Euro auf 532,1 Mio. Euro zu.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen gegenüber dem Jahreswechsel (85,9 Mio. Euro) leicht auf 83,0 Mio. Euro zurück.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit spürbar verbessert

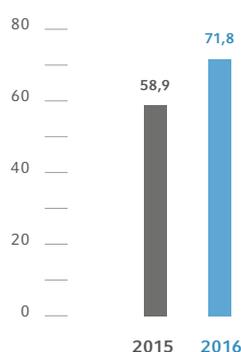
Den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte der ElringKlinger-Konzern im ersten Halbjahr 2016 trotz des niedrigeren Ergebnisses im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum spürbar auf 71,8

(58,9) Mio. Euro. Hiervon wurden im ersten Quartal 39,5 (26,7) Mio. Euro und im zweiten Quartal 32,3 (32,2) Mio. Euro erwirtschaftet. Diese positive Entwicklung ist in erster Linie auf eine geringere zusätzliche Mittelbindung im Working Capital zurückzuführen. Zwar ergab sich aus der Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, und der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, in Summe ein Mittelabfluss in Höhe von 15,4 Mio. Euro. Dieser lag aber deutlich unter dem Mittelabfluss des ersten Halbjahres 2015 (26,6 Mio. Euro).

Die Position "Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge" beinhaltet im Wesentlichen Währungseffekte, die im Berichtszeitraum mit 4,5 (-7,0) Mio. Euro erhöhend auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wirkten.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT 1. HALBJAHR

in Mio. €



Ausbau von Kapazitäten prägen Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien verringerten sich im ersten Halbjahr 2016 leicht auf 73,6 (75,9) Mio. Euro, davon entfielen 36,1 (40,7) Mio. Euro auf das zweite Quartal. Die Investitionsquote (Anteil der Investitionen am Konzernumsatz) lag in den ersten sechs Monaten 2016 bei 9,5 % (10,1 %) und damit erwartungsgemäß noch geringfügig oberhalb des mittelfristigen Zielkorridors von 7 bis 9 %.

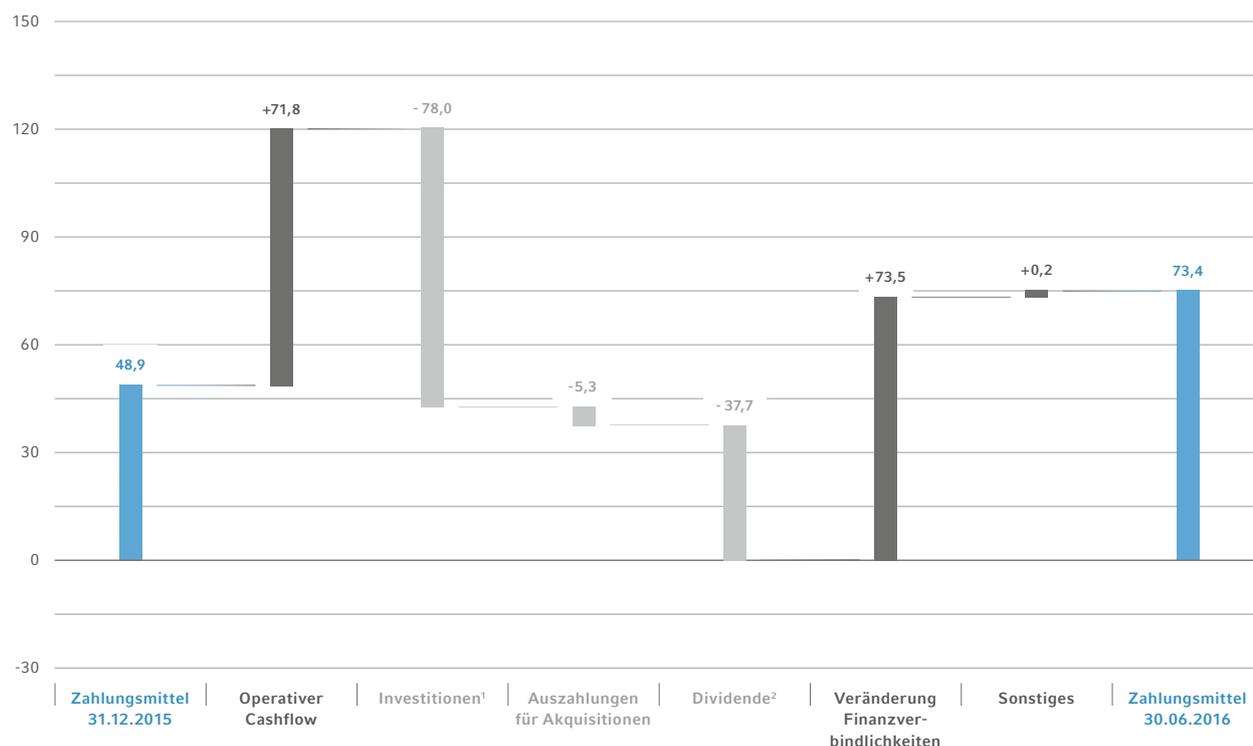
Sowohl umfangreiche Kapazitätserweiterungsmaßnahmen als auch der Aufbau von Fertigungsanlagen für bedeutende Neuanläufe erforderten die erhöhte Investitionstätigkeit, die sich regional vor allem auf die Wachstumsregionen NAFTA, Europa und Asien erstreckte. Der Großteil der Investitionen entfiel auf das Segment Erstausrüstung.

Die Auszahlungen für Investitionen am Hauptstandort Dettingen/Erms betrafen in erster Linie Fertigungs-

anlagen für die Geschäftsbereiche Spezialdichtungen und Kunststoffgehäusemodule. Für letzteren erfolgte der Baubeginn eines modernen Logistikzentrums. Bei der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH in Bietigheim-Bissingen, Deutschland, fielen noch Auszahlungen für Produktionsanlagen im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Werksneubau an.

Der Standort ElringKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG, Sevelen, investiert seit 2015 vermehrt in neue Fertigungsanlagen zur Erhöhung der Ausbringungsmengen. Weitere Auszahlungen betrafen die Werke in Nordamerika. Bei der 2015 akquirierten ElringKlinger Automotive Manufacturing, Inc., Southfield, USA, wurde die Produktion aus zwei veralteten Fertigungsstätten am neuen Standort in Southfield zusammengeführt. Dies erforderte Investitionen in moderne Fertigungsanlagen zur Herstellung von Getriebesteuerplatten für Automatikgetriebe. An den bestehenden Standorten in Buford, USA, sowie Toluca, Mexiko, tätigte ElringKlinger Erweiterungsinvestitionen, unter

ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSMITTEL 1. HALBJAHR 2016
 in Mio. €



¹ Investitionen in Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte
² Ausschüttungen an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss

anderem zur Fertigung neuartiger Unterboden-Leichtbauteile aus glasfaserverstärkten Thermoplasten.

Ein wesentlicher Anteil der Investitionen fiel bei den asiatischen Tochtergesellschaften und dabei schwerpunktmäßig in China an. Am Standort in Suzhou kamen Baumaßnahmen für ein neues, hochmodernes Werk mit deutlich größerer Fertigungsfläche weitgehend zum Abschluss. Das Werk wurde Anfang Juni eingeweiht. Neben Leichtbauteilen in Polymer-Metall-Hybridtechnologie, wie beispielsweise Cockpit-Querträgern, werden dort weitere Teile für die Geschäftsbereiche Kunststoffgehäusemodule/Elastomertechnik sowie Abschirmtechnik gefertigt. Am zweiten chinesischen Produktionsstandort in Changchun ist ein Erweiterungsbau für die Produktion von Zylinderkopfdichtungen und motornahen Kunststoffgehäusemodulen in Arbeit.

Die Kaufpreiszahlungen für die beschriebenen Akquisitionen erfolgten im zweiten Quartal 2016 und bewirkten einen Mittelabfluss von 5,3 Mio. Euro. Im Vorjahr wurden 24,2 Mio. Euro für den Erwerb der jetzigen ElringKlinger Automotive Manufacturing, Inc., Southfield, USA, ausbezahlt.

In Summe betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2016 minus

83,1 (-105,4) Mio. Euro. Der operative Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Auszahlungen für Akquisitionen) verbesserte sich auf minus 5,9 (-22,3) Mio. Euro im ersten Halbjahr und auf minus 6,6 (-11,0) Mio. Euro im zweiten Quartal 2016.

Erhöhter Finanzierungsbedarf im zweiten Quartal

Üblicherweise ist der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im zweiten Quartal stark durch die Zwischenfinanzierung der Dividendenzahlung an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter geprägt. Diese betrug im Berichtsquartal 37,7 (35,9) Mio. Euro. In diesem Zeitraum flossen dem Konzern per Saldo 53,1 (52,9) Mio. Euro aus Finanzverbindlichkeiten zu. Im ersten Halbjahr betrug der Mittelzufluss aus Finanzverbindlichkeiten (saldiert um Auszahlungen für Tilgungen) 73,5 (84,1) Mio. Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit summierte sich in den ersten sechs Monaten 2016 auf 35,7 (48,2) Mio. Euro bzw. im zweiten Quartal 2016 auf 15,4 (17,0) Mio. Euro.

Die Zahlungsmittel des Konzerns beliefen sich zum 30. Juni 2016 auf 73,4 (74,6) Mio. Euro.

Chancen und Risiken

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für die ElringKlinger-Gruppe haben sich im zweiten Quartal 2016 keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zu den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2015 des ElringKlinger-Konzerns (Seite 96ff.) ergeben.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren bestandsgefährdend auf den Konzern wirken könnten, sind derzeit nicht absehbar.

Durch die Entscheidung der britischen Bevölkerung für einen Austritt aus der Europäischen Union (Brexit-Referendum) haben die konjunkturellen Risiken tendenziell in ihrer Gewichtung zugenommen. Auch die branchenbezogenen Risiken für die gesamte Automobilindustrie können durch die Bedeutung des britischen Pkw-Markts, dem zweitgrößten europäischen Absatzmarkt im Jahr 2015, in der Tendenz als zunehmend eingestuft werden. Die Folgen des Austritts von Großbritannien aus der Eurozone sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht vollumfänglich abschätzbar.

ElringKlinger erwartet jedoch keine signifikanten Auswirkungen des Brexits auf das eigene Unternehmen. ElringKlinger besitzt mit der Tochtergesellschaft Elring Klinger (Great Britain) Ltd. einen Produktionsstandort im englischen Redcar, an dem vor allem Zylinderkopf- und Spezialdichtungen für den lokalen Markt hergestellt werden. Der Umsatzanteil, gemessen am Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2015, lag bei

etwa 2%. Darüber hinaus existiert in England mit Elring Parts Ltd. in Gateshead noch ein Vertriebsstandort für das Ersatzteilgeschäft.

Der Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2015 ist auch auf der ElringKlinger-Internetseite unter www.elringklinger.de/gb2015/chancen-und-risikobericht zugänglich.

Prognosebericht

Ausblick Markt und Branche

In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick vom Juli 2016 bewertete der Internationale Währungsfonds (IWF) die globalen Wachstumsaussichten leicht ungünstiger als noch in seiner Schätzung vom April. Nach zuvor 3,2% veranschlagt er nun eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,1% für das Jahr 2016. Demnach werden die etablierten Volkswirtschaften mit 1,8% (zuvor 1,9%) expandieren. Für die Schwellenländer insgesamt beließ der IWF die Prognose bei 4,1%.

Das Stimmungsbild für die globale Konjunktur hat sich nach dem Ende Juni erfolgten Volksentscheid in Großbritannien, der im Ergebnis zu einem EU-Austritt des Landes führen wird, eingetrübt. Die Auswirkungen

des "Brexits" auf die stark international verflochtene Wirtschaft Großbritanniens und damit auch die globale Konjunktur sind derzeit schwer absehbar. Neben dieser Unsicherheit begrenzen die immer noch niedrigen Rohstoffpreise die wirtschaftliche Entwicklung rohstoffexportierender Schwellenländer. Für die USA und Westeuropa wird nach Einschätzung der Wirtschaftsexperten mit einem moderaten Wachstum gerechnet. In China wird sich die Konjunkturabkühlung leicht fortsetzen, während Indiens Wirtschaft auf Jahressicht ihren soliden Aufschwung beibehalten dürfte. Hingegen wird für die Konjunktur in Japan selbst vor dem Hintergrund staatlicher Maßnahmen weiterhin ein nur schleppender Verlauf gesehen. Eine Erholung der Wirtschaft in den Krisenländern Brasilien und Russland, die tief in der Rezession stecken, ist derzeit nicht in Sicht.

WACHSTUMSPROGNOSE BRUTTOINLANDSPRODUKT

Veränderung zum Vorjahr in %	2015	Prognose 2016	Prognose 2017
Welt	3,1	3,1	3,4
Deutschland	1,5	1,6	1,2
Eurozone	1,7	1,6	1,4
USA	2,4	2,2	2,5
Brasilien	-3,8	-3,3	0,5
China	6,9	6,6	6,2
Indien	7,6	7,4	7,4
Japan	0,5	0,3	0,1

Weltgrößte Automobilmärkte 2016 intakt

Trotz konjunktureller Schwächen in mehreren Ländern wird 2016 nach derzeitigen Prognosen für die Automobilindustrie ein weiteres Wachstumsjahr werden. Der deutsche Branchenverband VDA (Verband der Automobilindustrie) erwartet für den Pkw-Weltmarkt ein gegenüber 2015 um 3 % höheres Absatzvolumen von erstmals über 80 Mio. Fahrzeugen. Er erhöhte damit seine ursprüngliche Prognose leicht, nachdem sich insbesondere für Europa, aber auch für China eine positivere Entwicklung als ursprünglich erwartet abzeichnet. Der Automarkt profitiert erkennbar von niedrigen Kraftstoffpreisen und günstigen Kreditzinsen. Die Erholung wirkt sich vor allem positiv auf die exportstarke deutsche Automobilindustrie aus, deren Marktanteil in Westeuropa und den neuen EU-Ländern bei jeweils etwa 50 % liegt. Gleichzeitig dämpfen die befürchteten Auswirkungen des bevorstehenden Brexit den Ausblick.

Nach den jüngsten Schätzungen des VDA sollte der Pkw-Absatz in Westeuropa im Gesamtjahr um 5 % auf 13,8 Mio. Pkw zulegen. Aufgrund der höheren Vergleichsbasis aus dem zweiten Halbjahr des Vorjahres und der in Folge des Brexit möglicherweise verstärkten Abkühlung des britischen Fahrzeugmarkts werden für das zweite Halbjahr 2016 nicht mehr die hohen Zuwachsraten der ersten beiden Quartale gesehen. Das Vorkrisenniveau von 14,7 Mio. Fahrzeugen aus dem Jahr 2007 wird demnach 2016 noch nicht wieder erreicht, so dass für Europa insgesamt die positiven Aussichten bestehen bleiben.

Für den deutschen Pkw-Markt wird ein Absatzplus von 3 % auf 3,3 Mio. Neuzulassungen erwartet. Die Pkw-Inlandsproduktion sollte um 1 % auf ein Produktionsvolumen von 5,8 Mio. Fahrzeugen steigen können. Die deutschen Exporte werden laut VDA mit 4,4 Mio. Einheiten voraussichtlich stabil bleiben.

Im US-Markt findet derzeit eine Verlangsamung statt. Für das Gesamtjahr sehen Marktbeobachter noch ein Verkaufsplus von 1 % auf 17,5 Mio. Light Vehicles.

Der weltgrößte Absatzmarkt China dürfte nach VDA-Angaben um 8 % zulegen. In Summe werden damit in der Volksrepublik knapp 21,7 Mio. Pkw verkauft werden.

Die Talfahrt der Märkte Brasilien und Russland geht weiter, verlangsamt sich aber etwas. Dem Branchenverband Anfavea zufolge könnte in Brasilien zum Jahresende die Talsohle erreicht sein. Japan wird 2016 voraussichtlich ebenfalls mit einem leichten Minus beim Pkw-Absatz abschließen.

Mittelfristig sehen Branchenkenner ein durchschnittliches Wachstum des globalen Fahrzeugmarkts bis zum Jahr 2020 zwischen 2 und 3 %. Tragende Säulen für die absoluten Volumina werden dabei zwar weiterhin die Märkte Asien, NAFTA und Westeuropa sein. Eine weitere Expansion der Triademärkte (NAFTA, Westeuropa, Japan) ist nicht zu erwarten. Stattdessen werden die restlichen asiatischen Länder und andere Schwellenländer wachsen. Ab 2017 könnten auch Russland und Südamerika wieder zulegen. Das größte Potenzial nach absoluten Zuwächsen dürfte weiterhin in China liegen.

Nutzfahrzeugmarkt 2016: Europa solide, USA schwach

2016 wird für den europäischen Nutzfahrzeugmarkt ein Jahr mit hoher Dynamik, in dem die in den Vorjahren aufgestauten Nachholbedarfe realisiert werden. Für schwere Nutzfahrzeuge (über 6 t) erwartet der VDA im Gesamtjahr ein Plus von 8 % auf 280.000 Fahrzeuge – entsprechend dem höchsten Absatzvolumen seit 2008. In Deutschland soll der Markt demnach um 4 % zulegen.

Nach starken Zuwächsen in den letzten drei Jahren präsentiert sich der nordamerikanische Lkw-Markt deutlich schwächer. Die Verkaufszahlen der schweren Trucks sollen sich Prognosen zufolge 2016 wieder auf einem Niveau normalisieren, das um bis zu knapp 20 % unter dem Vorjahreswert liegen könnte.

Die Nutzfahrzeugindustrie in Brasilien wird angesichts der wirtschaftlichen Flaute auch 2016 ein schwaches Jahr mit weiteren Rückgängen durchlaufen.

Ausblick Konzern

Weiterhin erfreuliche Auftragsituation

Nach wie vor hat ElringKlinger eine gute Auftragsituation zu verzeichnen. Der Auftragseingang belief sich im zweiten Quartal auf 441,2 Mio. Euro – eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal von 6,1 Mio. Euro oder 1,4 %. Berücksichtigt man Währungseffekte, betrug der Anstieg 16,4 Mio. Euro oder 3,8 %. Nach dem hohen Zuwachs beim Auftragseingang im ersten Quartal im Vergleich zu Q1 2015 von währungsbereinigt 9,2 % baut der Konzern im Berichtszeitraum seine Basis für künftiges organisches Wachstum weiter aus.

Dementsprechend hat sich auch der Auftragsbestand verbessert. Gegenüber dem Vorjahreswert erhöhte er sich um 99,0 Mio. Euro oder 12,6 % auf 885,2 Mio. Euro. Währungsbereinigt betrug die Steigerung sogar 124,0 Mio. Euro oder 15,8 % auf 910,2 Mio. Euro.

Ergebnisausblick 2016 angepasst

Mit den beiden ersten Quartalen blieb der Konzern ergebnisseitig hinter seinen Erwartungen zurück. Verantwortlich dafür ist im Wesentlichen die durch Kapazitätsengpässe betroffene Geschäftseinheit des Erstausrüstungssegments mit ihrem hohen operativen Fixkostenniveau. Die Verbesserungen, die noch im ersten Quartal zu beobachten waren, setzten sich im zweiten Quartal nicht wie geplant fort. Darüber hinaus ist nicht davon auszugehen, dass im zweiten Halbjahr der Rückstand der ersten Jahreshälfte aufgeholt werden kann.

Vor diesem Hintergrund erwartet ElringKlinger für das Übergangsjahr 2016 allenfalls eine leichte Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr und geht nunmehr von einem EBIT vor Kaufpreisallokation von 140 bis 150 Mio. Euro (zuvor: 160 bis 170 Mio. Euro) aus.

Hinsichtlich des Umsatzes rechnet der Konzern unverändert mit einem organischen Wachstum von 5 bis 7 %.

Weitere Indikationen für das Gesamtjahr überprüft und teilweise adjustiert

Die Anpassungen im Ergebnisausblick wirken sich auch auf weitere Kenngrößen aus. Ging man zu Jahresbeginn für 2016 noch von einem nicht mehr oder leicht negativen operativen Free Cashflow aus, dürfte sich bei niedrigeren Ergebniserwartungen gegen Jahresende auch ein entsprechend schwächerer operativer Free Cashflow einstellen. Gemäß den Planungen unverändert wird sich das Working Capital um rund 20 bis 30 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert verbessern und werden sich die Investitionen 2016 ungefähr auf Vorjahresniveau bewegen. Aufgrund des erwarteten geringeren Ergebnisniveaus wird sich auch die Kapitalrentabilität (ROCE) im laufenden Jahr allenfalls leicht verbessern.

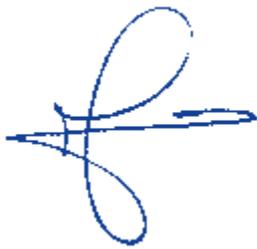
Mittelfristige Ziele unverändert

Der Konzern rechnet mittelfristig weiterhin mit einem organischen Umsatzwachstum von 5 bis 7 % jährlich und einer EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation von 13 bis 15 %.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss der Berichtsperiode haben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

Dettingen/Erms, den 4. August 2016
Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf
Vorsitzender



Theo Becker



Thomas Jessulat

ElringKlinger am Kapitalmarkt

Brexit-Referendum sorgt für Kursrutsch an den Aktienmärkten

Das überraschende Votum der britischen Bevölkerung für einen Austritt aus der Europäischen Union sorgte Ende Juni für zum Teil deutliche Kursrückgänge an den Aktienmärkten rund um den Globus. Bereits in den Wochen vor dem Brexit-Referendum war unter den Kapitalmarktteilnehmern eine allgemeine Verunsicherung zu beobachten, die erhebliche Kursschwankungen zur Folge hatte.

Zunehmende Sorgen um den europäischen Bankensektor, anhaltend enttäuschende Wirtschaftsdaten in China und die starke Aufwertung des japanischen Yen infolge der Entscheidung der Notenbank von Japan, trotz niedriger Inflation auf eine weitere Lockerung der Geldpolitik zu verzichten, setzten die globalen Aktienmärkte im zweiten Quartal 2016 zudem unter Druck. Verbesserte Konjunkturdaten im Euroraum, die Einigung der Eurogruppe und des IWF auf einen neuen Schuldendeal für Griechenland sowie der stabile Ölpreis stützten die Märkte dagegen nur zeitweise.

Der deutsche Leitindex DAX schloss das erste Halbjahr 2016 mit einem deutlichen Minus von 9,9 % bei 9.680 Punkten. Die Abwärtsentwicklung der Mid- und Small-Cap-Indizes verlief dagegen moderater: Der MDAX beendete die ersten sechs Monate mit einem Verlust von 4,5 % bei 19.843 Punkten. Der SDAX ver-

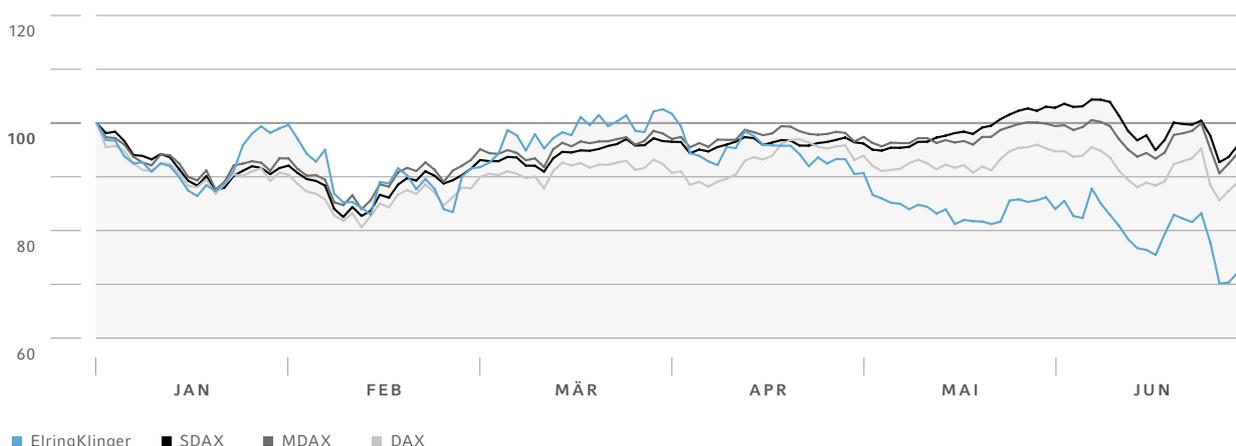
zeichnete in demselben Zeitraum einen Rückgang um 3,5 % auf 8.782 Punkte.

ElringKlinger-Aktie eingebettet in allgemeinen Abwärtstrend der Automobilwerte

Nachdem das ElringKlinger-Papier das vierte Quartal 2015 bei 23,50 Euro abschloss, trübte sich der Kurs zu Beginn des Jahres 2016 im Einklang mit den Gesamtmärkten zunächst wieder etwas ein. Die Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2015 gegen Ende Februar stieß beim Kapitalmarkt auf positive Resonanz und sorgte in der Folge wieder für positive Kursimpulse. Dieser Trend sollte bis Ende März anhalten und gipfelte zum Ende des ersten Quartals 2016 im bisherigen Jahreshöchstwert der ElringKlinger-Aktie von 24,09 Euro.

Im weiteren Verlauf wirkten neben den aktuellen geopolitischen und makroökonomischen Einflussfaktoren insbesondere auch branchenspezifische Faktoren auf die Kursbildung, denen sich ElringKlinger und viele weitere Werte der Automobilbranche und der Zulieferindustrie ausgesetzt sahen. Eingebettet in diesen allgemeinen Abwärtstrend verzeichnete die ElringKlinger-Aktie im ersten Halbjahr 2016 einen Rückgang um 24,9 %. Positive Unternehmensnachrichten wie die Vorlage von soliden Zahlen für das erste Quartal 2016 im Mai und die Verkündung eines Leichtbau-Großserienauftrags im Juni konnten keine nachhaltigen

KURSVERLAUF DER ELRINGKLINGER-AKTIE (XETRA) SEIT 1. JAN. 2016
im Vergleich zu den Indizes DAX, MDAX und SDAX



Akzente setzen. Das ElringKlinger-Papier notierte zum 30. Juni 2016 bei 17,64 Euro.

Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2016 leicht über Vorjahr

Das Handelsvolumen in der ElringKlinger-Aktie stellte sich in den ersten sechs Monaten 2016 auf einem ähnlich hohen Niveau im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Das durchschnittliche, börsentäglich gehandelte Volumen nahm leicht um 4,9 % auf 189.300 (180.400) Stück zu. Die Tagesumsätze an den deutschen Börsenplätzen lagen im Berichtszeitraum durchschnittlich bei 4.027.600 (5.031.100) Euro. Das ElringKlinger-Papier bot damit auch institutionellen Anlegern eine ausreichend hohe Liquidität, um größere Pakete der Aktie handeln zu können.

Kommunikation mit dem Kapitalmarkt vor Ort und unterwegs

Im zweiten Quartal 2016 nahm ElringKlinger an insgesamt vier Roadshows und fünf Kapitalmarktkonferenzen teil. Dabei standen die europäischen Finanzplätze in Frankfurt/Main, Zürich, London und Paris im Mittelpunkt der Investor-Relations-Aktivitäten. Weiterhin präsentierte sich die Gesellschaft in Brüssel, Kopenhagen, Edinburgh, Berlin und Baden-Baden vor einem internationalen und überwiegend institutionellen Investorenkreis. Für interessierte Privatanleger bietet sich dagegen am 11. Oktober 2016 die Gelegenheit, ElringKlinger und dessen Geschäftsmodell bei einer von der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. (SdK) organisierten Veranstaltung in Rothenburg ob der Tauber aus erster Hand kennenzulernen.

Die Kommunikation mit den Teilnehmern des Kapitalmarkts erfolgt auch bei ElringKlinger vor Ort – die Nachfrage nach Unternehmensbesuchen von Investorenseite hält unverändert an. An der Konzernzentrale Dettingen/Erms finden regelmäßig Gespräche mit institutionellen Anlegern statt. Daneben konnte sich Mitte Juni eine Investorengruppe aus erster Hand von der ElringKlinger-Expertise an den hessischen Standorten Runkel und Idstein überzeugen.

Hauptversammlung 2016 beschließt Dividendenzahlung von 0,55 Euro

Auf der 111. ordentlichen Hauptversammlung der ElringKlinger AG am 31. Mai 2016 im Stuttgarter Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle blickte der Vorstandsvorsitzende Dr. Stefan Wolf vor den knapp 800 anwesenden Aktionären, Aktionärsvertretern und Gästen auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 zurück. In seiner Rede stellte er den Anstieg des Konzern-Umsatzes auf erstmals über 1,5 Milliarden Euro heraus und ging detailliert auf die Ergebnisentwicklung ein.

Die zur Abstimmung gestellten Beschlussvorschläge wurden von der Aktionärsversammlung mit jeweils großer Zustimmung verabschiedet. Die Aktionäre stimmten dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, eine stabile Dividende von 0,55 (0,55) Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2015 zu zahlen. Trotz der Sonderbelastungen im Segment Erstausrüstung blieb die Ausschüttungssumme in Höhe von 34,8 (34,8) Mio. Euro damit konstant auf Vorjahresniveau. Bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG erhöhte sich die Ausschüttungsquote auf 38,0 % (32,9 %).

DIE ELRINGKLINGER-AKTIE (WKN 785 602)

	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) ¹		
Höchstkurs	24,09	32,18
Tiefstkurs	16,79	24,08
Stichtagskurs 30.06.	17,64	24,12
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	189.300	180.400
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	4.027.600	5.031.100
Marktkapitalisierung zum 30.06. (in Mio. EUR)	1.117,7	1.528,2

¹ Xetra-Handel

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2016

in Tausend €	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Umsatzerlöse	390.870	379.715	776.077	751.125
Umsatzkosten	-293.170	-282.649	-580.879	-558.500
Bruttoergebnis vom Umsatz	97.700	97.066	195.198	192.625
Vertriebskosten	-28.904	-26.909	-56.869	-52.661
Allgemeine Verwaltungskosten	-19.520	-17.389	-41.033	-36.291
Forschungs- und Entwicklungskosten	-16.053	-15.832	-33.358	-32.169
Sonstige betriebliche Erträge	4.514	3.485	7.506	6.621
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.532	-2.131	-5.473	-4.474
Operatives Ergebnis	35.205	38.290	65.971	73.651
Finanzerträge	3.208	-1.387	6.094	12.733
Finanzaufwendungen	-5.802	-5.114	-15.017	-15.719
Finanzergebnis	-2.594	-6.501	-8.923	-2.986
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.611	31.789	57.048	70.665
Ertragsteueraufwendungen	-9.098	-9.783	-15.607	-19.458
Periodenergebnis	23.513	22.006	41.441	51.207
davon: Ergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	922	1.041	1.632	2.038
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	22.591	20.965	39.809	49.169
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,36	0,33	0,63	0,78

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2016

<i>in Tausend €</i>	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Periodenergebnis	23.513	22.006	41.441	51.207
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	7.249	-11.262	-2.142	39.932
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	7.249	-11.262	-2.142	39.932
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	7.249	-11.262	-2.142	39.932
Gesamtergebnis	30.762	10.744	39.299	91.139
davon: Gesamtergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	1.235	677	1.525	3.501
davon: Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	29.527	10.067	37.774	87.638

Konzernbilanz

der ErlingKlinger AG zum 30. Juni 2016

<i>in Tausend €</i>	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	213.649	213.542	218.136
Sachanlagen	858.017	827.259	779.013
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.880	14.242	11.571
Finanzielle Vermögenswerte	1.261	1.255	1.742
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	895	875	1.527
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.685	3.218	5.800
Latente Steueransprüche	15.263	14.108	9.826
Langfristige Vermögenswerte	1.107.650	1.074.499	1.027.615
Vorräte	323.266	321.902	333.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	301.359	287.229	287.627
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	5.846	2.507	6.739
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	41.714	30.731	35.730
Zahlungsmittel und Äquivalente	73.439	48.925	74.621
Kurzfristige Vermögenswerte	745.624	691.294	737.945
	1.853.274	1.765.793	1.765.560

<i>in Tausend €</i>	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	633.894	628.933	586.526
Übrige Rücklagen	8.868	11.098	28.186
Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	824.360	821.629	796.310
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	33.333	34.102	34.120
Eigenkapital	857.693	855.731	830.430
Rückstellungen für Pensionen	119.858	118.744	126.925
Langfristige Rückstellungen	14.430	12.340	17.185
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	349.179	326.092	300.316
Latente Steuerschulden	23.507	25.114	27.439
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.325	3.829	5.297
Langfristige Verbindlichkeiten	511.299	486.119	477.162
Kurzfristige Rückstellungen	18.592	16.423	19.381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.041	85.939	97.209
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	256.299	209.597	216.928
Steuerschulden	21.767	18.702	23.254
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	104.583	93.282	101.196
Kurzfristige Verbindlichkeiten	484.282	423.943	457.968
	1.853.274	1.765.793	1.765.560

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2016

<i>in Tausend €</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen
Stand am 31.12.2014/Stand am 01.01.2015	63.360	118.238	572.205
Dividendenausschüttung			-34.848
Gesamtergebnis			49.169
Periodenergebnis			49.169
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 30.06.2015	63.360	118.238	586.526
Stand am 31.12.2015 /Stand am 01.01.2016	63.360	118.238	628.933
Dividendenausschüttung			-34.848
Änderung des Konsolidierungskreises			
Kauf von Anteilen beherrschter Gesellschaften			
Gesamtergebnis			39.809
Periodenergebnis			39.809
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 30.06.2016	63.360	118.238	633.894

Übrige Rücklagen

	Neubewertung leistungsorien- tierter Versor- gungspläne	Eigenkapital- Effekte aus beherrschenden Anteilen	Unterschieds- beträge aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der EiringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
	-37.349	2.033	25.033	743.520	31.674	775.194
				-34.848	-1.055	-35.903
			38.469	87.638	3.501	91.139
				49.169	2.038	51.207
			38.469	38.469	1.463	39.932
	-37.349	2.033	63.502	796.310	34.120	830.430
	-32.985	-17	44.100	821.629	34.102	855.731
				-34.848	-2.848	-37.696
					521	521
		-195		-195	33	-162
			-2.035	37.774	1.525	39.299
				39.809	1.632	41.441
			-2.035	-2.035	-107	-2.142
	-32.985	-212	42.065	824.360	33.333	857.693

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ErlingKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2016

<i>in Tausend €</i>	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.611	31.789	57.048	70.665
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	23.259	21.484	45.649	42.202
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	3.394	3.103	6.328	6.062
Veränderung der Rückstellungen	508	-137	3.920	2.032
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-12	0	164	-4
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-889	-9.864	-29.677	-61.419
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.965	-6.674	14.257	34.845
Gezahlte Ertragsteuern	-14.181	-12.469	-25.238	-24.122
Gezahlte Zinsen	-2.736	-2.246	-5.286	-4.432
Erhaltene Zinsen	61	89	123	128
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.763	7.130	4.533	-7.037
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	32.287	32.205	71.821	58.920
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	191	361	295	449
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	243	3	247	12
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.906	-2.944	-4.413	-5.808
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-36.119	-40.663	-73.639	-75.889
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-248	-2	-248	-5
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzgl. Zahlungsmitteln	-5.323	0	-5.323	-24.151
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-44.162	-43.245	-83.081	-105.392
Auszahlungen an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss zum Erwerb von Anteilen	0	0	-163	0
Ausschüttungen an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-37.696	-35.903	-37.696	-35.903
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	58.837	57.589	89.040	112.585
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-5.695	-4.702	-15.518	-28.463
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	15.446	16.984	35.663	48.219
Zahlungswirksame Veränderung	3.571	5.944	24.403	1.747
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	1.308	-2.295	111	4.141
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	68.560	70.972	48.925	68.733
Zahlungsmittel am Ende der Periode	73.439	74.621	73.439	74.621

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

<i>in Tausend €</i>	2. Quartal 2016	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2015
Deutschland	102.194	102.836	203.697	205.083
Übriges Europa	130.517	121.676	257.851	241.279
NAFTA	75.057	75.754	149.398	145.927
Asien-Pazifik	68.871	64.773	137.024	128.687
Südamerika und Übrige	14.231	14.676	28.107	30.149
Konzern	390.870	379.715	776.077	751.125

Segmentberichterstattung

der ErlingKlinger AG, 1. April bis 30. Juni 2016

Segment <i>in Tausend €</i>	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatz extern	323.017	314.672	38.964	37.195	25.414	24.578
Intersegmenterlöse	4.950	7.201	0	2	24	118
Segmenterlöse	327.967	321.873	38.964	37.197	25.438	24.696
EBIT¹/Operatives Ergebnis	21.996	26.965	8.786	7.125	4.099	3.459
Abschreibungen ²	-20.897	-19.405	-521	-496	-1.228	-1.170
Investitionen ³	35.837	34.186	399	637	2.352	5.903

1. Januar bis 30. Juni 2016

Segment <i>in Tausend €</i>	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatz extern	639.309	623.542	78.295	71.375	51.603	50.136
Intersegmenterlöse	11.699	13.400	0	75	45	371
Segmenterlöse	651.008	636.942	78.295	71.450	51.648	50.507
EBIT¹/Operatives Ergebnis	42.264	52.596	16.617	13.635	6.233	5.960
Abschreibungen ²	-41.063	-38.068	-991	-943	-2.456	-2.369
Investitionen ³	70.221	64.819	780	1.379	3.963	9.810

¹ Ergebnis vor Zinsen und Steuern

² Planmäßige Abschreibungen

³ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
1.016	1.129	2.459	2.141	0	0	390.870	379.715
60	59	1.599	1.664	-6.633	-9.044	0	0
1.076	1.188	4.058	3.805	-6.633	-9.044	390.870	379.715
-19	250	343	491			35.205	38.290
-224	-101	-389	-312			-23.259	-21.484
460	102	1.085	2.779			40.133	43.607

Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
1.958	2.237	4.912	3.835	0	0	776.077	751.125
118	117	3.087	2.878	-14.949	-16.841	0	0
2.076	2.354	7.999	6.713	-14.949	-16.841	776.077	751.125
-104	515	961	945			65.971	73.651
-430	-199	-709	-623			-45.649	-42.202
2.254	145	1.942	5.544			79.160	81.697

Erläuternde Angaben für das erste Halbjahr 2016

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2016 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum 30. Juni 2016 nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 4. August 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von acht inländischen und 33 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis). Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Control-Verhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 ergaben sich mit Ausnahme des Erwerbs der CODiNOx Beheer B.V., Enschede, Niederlande, keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Unternehmenszukauf

Mit Wirkung zum 11. April 2016 hat die Hug Engineering AG, mit Sitz in Elsau, Schweiz, eine 93,67-prozentige Tochtergesellschaft der ElringKlinger AG, 80 % der Anteile an der CODiNOx Beheer B.V. mit Sitz in Enschede, Niederlande, erworben, nachdem zuvor deren Tochtergesellschaften auf die CODiNOx Beheer B.V. verschmolzen wurden. Im Anschluss wurde die CODiNOx Beheer B.V. in Hug Engineering B.V. umfirmiert. Die Hug Engineering AG hält seither 90 % der Anteile.

Mit dem Zukauf sollen Synergien gebündelt und das Wachstumspotential für die Hug-Abgasreinigungssysteme erhöht sowie neue Märkte erschlossen werden.

Für den Anteilserwerb wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 4.500 vereinbart. Die transaktionsbezogenen Kosten in Höhe von TEUR 124 wurden in den Verwaltungskosten erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Anteile wurden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Wert bewertet. Der unter zusätzlicher Berücksichtigung der passiven latenten Steuern (TEUR 959) auf die aufgedeckten stillen Reserven (TEUR 3.916) verbleibende Unterschiedsbetrag von TEUR 374 wurde als Firmenwert angesetzt. Dieser wurde vor allem für die positiven Ertragsaussichten sowie für die zu erwartenden Synergien bezahlt.

Der Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die erstmalige Vollkonsolidierung des Unternehmens hat den Umsatz des Konzerns im ersten Halbjahr 2016 um TEUR 1.628 und das Ergebnis vor Steuern um TEUR 92 erhöht. Wäre die Akquisition bereits zum 1. Januar 2016 vollzogen worden, hätte die CODiNOx Beheer B.V. TEUR 3.440 zum Konzernumsatz beigetragen und das Ergebnis vor Steuern um TEUR 241 erhöht. Die zum Erwerbszeitpunkt zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Anteile wurden mit Übernahme der weiteren Anteile zu ihrem Zeitwert in Höhe von TEUR 563 neubewertet. Aus dem Übergang zur Vollkonsolidierung ergab sich ein nicht zahlungswirksamer Ertrag von TEUR 561, der als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurde.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

<i>in Tausend €</i>	IFRS Buchwert zum Erwerbs- zeitpunkt	Kaufpreis- allokation	Zeitwert zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	11	3.916	3.927
Sachanlagen	297	-	297
Vorräte	1.108	-	1.108
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.179	-	1.179
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	112	-	112
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	973	-	973
Summe Vermögenswerte	3.680	3.916	7.596
Latente Steuerschulden	25	959	984
Kurzfristige Rückstellungen	120	-	120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	598	-	598
Steuerschulden	228	-	228
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	456	-	456
Summe Schulden	1.427	959	2.386
Netto Vermögenswert	2.253	2.957	5.210
Firmenwert			374
Zeitwert der Altanteile 10%			-563
Nicht beherrschende Anteile an den Nettovermögenswerten			-521
Kaufpreis			4.500

Im Rahmen des Erwerbsvorgangs wurden keine Eventualverbindlichkeiten identifiziert.

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden sind vorläufig.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2016 hat die ElringKlinger AG den Geschäftsbetrieb des insolventen Formen- und Werkzeugbauunternehmens Maier Formenbau GmbH mit Sitz in Bissingen/Teck, Deutschland, übernommen. Zur Fortführung des Geschäftsbetriebs wurden alle notwendigen Vermögenswerte der Maier Formenbau GmbH erworben und in die ElringKlinger AG übernommen (Asset Deal).

Mit der Übernahme erweitert die ElringKlinger AG die bestehenden Kompetenzen und Kapazitäten im

Bereich Werkzeugbau. Die Maier Formenbau GmbH ist auf die Herstellung und Instandsetzung von technisch komplexen Spritzgießwerkzeugen spezialisiert.

Für den Unternehmenserwerb wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.796 vereinbart. Bislang sind noch keine transaktionsbezogenen Kosten erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden wurden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Wert bewertet. Es wurden keine stillen Reserven identifiziert. Der verbleibende Unterschiedsbetrag von TEUR 164 wurde als Firmenwert angesetzt. Dieser wurde vor allem für die Synergien bezahlt.

Der Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

<i>in Tausend €</i>	IFRS Buchwert zum Erwerbs- zeitpunkt	Kaufpreis- allokation	Zeitwert zum Erwerbs- zeitpunkt
Sachanlagen	944	-	944
Vorräte	1.244	-	1.244
Summe Vermögenswerte	2.188	-	2.188
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	556	-	556
Summe Schulden	556	-	556
Netto Vermögenswert	1.632	-	1.632
Firmenwert			164
Kaufpreis			1.796

Im Rahmen des Erwerbsvorgangs wurden keine Eventualverbindlichkeiten identifiziert.

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden sind vorläufig.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Mit Wirkung zum 18. Februar 2016 hat die ElringKlinger AG die bisher nicht beherrschenden Anteile an der Tochtergesellschaft new enerday GmbH mit Sitz in

Neubrandenburg, Deutschland in Höhe von 5 % erworben. Der Erwerbspreis betrug TEUR 162,5. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag zu den bilanzierten Anteilen im Fremdbesitz wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die ElringKlinger AG hält seither 80 % der Anteile.

Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs 30.06.2016	Stichtagskurs 31.12.2015	Durch- schnittskurs Jan. – Jun. 2016	Durch- schnittskurs Jan. – Dez. 2015
US-Dollar (USA)	USD	1,11020	1,08870	1,11420	1,10455
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,82650	0,73395	0,78501	0,72420
Franken (Schweiz)	CHF	1,08670	1,08350	1,09807	1,06458
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,43840	1,51160	1,46780	1,42505
Real (Brasilien)	BRL	3,58980	4,31170	4,07247	3,74256
Peso (Mexiko)	MXN	20,63470	18,91450	20,01773	17,67058
RMB (China)	CNY	7,37550	7,06080	7,29560	6,94708
WON (Südkorea)	KRW	1.278,48000	1.280,78000	1.311,19000	1.254,24583
Rand (Südafrika)	ZAR	16,44610	16,95300	16,98745	14,28050
Yen (Japan)	JPY	114,05000	131,07000	123,91833	133,63083
Forint (Ungarn)	HUF	317,06000	315,98000	313,46833	309,58667
Türkische Lira (Türkei)	TRY	3,20600	3,17650	3,22795	3,03973
Leu (Rumänien)	RON	4,52340	4,52400	4,49898	4,44073
Indische Rupie (Indien)	INR	74,96030	72,02150	74,92100	71,00952
Indonesische Rupiah (Indonesien)	IDR	14.601,70000	15.039,99000	14.894,81333	14.890,80750
Bath (Thailand)	THB	39,00700	39,24800	39,40317	38,00325

Angaben zu Finanzinstrumenten

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen,

die Finanzinstrumente enthalten. Es kam zu keiner Saldierung bilanzierter Finanzinstrumente.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte:

<i>in Tausend €</i>	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Derivate	Langfristige Wertpapiere		Übrige Finanzinvestitionen		Gesamt
	BW	BW	BW	BW	BW	ZW	BW	ZW	BW
per 30.06.2016									
Kredite und Forderungen	73.439	301.359	4.536	0	0	0	8	8	379.342
bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	1.050	1.039	0	0	1.050
zu Handelszwecken gehalten	0	0	0	1	0	0	0	0	1
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	199	199	4	4	203
Gesamt	73.439	301.359	4.536	1	1.249	1.238	12	12	380.596
per 31.12.2015									
Kredite und Forderungen	48.925	287.229	1.403	0	0	0	10	10	337.567
bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	1.042	1.043	0	0	1.042
zu Handelszwecken gehalten	0	0	0	11	0	0	0	0	11
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	191	191	12	12	203
Gesamt	48.925	287.229	1.403	11	1.233	1.234	22	22	338.823

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Verbindlichkeiten:

in Tausend €	Sonstige kurzfristige Verbind- lichkeiten	Kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten	Finanzierungs- leasing		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	BW	BW	BW	ZW	BW
per 30.06.2016					
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	53.440	256.299	0	0	83.041
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	0	0	147	153	0
per 31.12.2015					
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	49.374	209.445	0	0	85.939
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	0	0	152	158	0

in Tausend €	Derivate		Langfristige Finanz- verbindlichkeiten		Finanzierungs- leasing		Gesamt
	BW	ZW	BW	ZW	BW	ZW	BW
per 30.06.2016							
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	348.916	341.885	0	0	741.696
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6	6	0	0	0	0	6
Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	0	0	0	0	263	287	410
per 31.12.2015							
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	325.782	326.768	0	0	670.540
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	182	182	0	0	0	0	182
Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	0	0	0	0	310	339	462

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von TEUR 35.153 (2015: TEUR 35.153) aus einer geschriebenen Verkaufsoption, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird.

Das Management hat festgestellt, dass die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihren beizulegenden Zeitwerten nahezu entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der bis zur Endfälligkeit gehaltenen anderen Finanzinstrumente basieren auf Preisnotierungen eines aktiven Markts zum Abschlussstichtag.

Bei langfristigen festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie Derivaten bestimmt ElringKlinger den Marktwert durch die Abzinsung der

erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit aktuell geltenden Zinsen sowie dem unternehmensspezifischen Risikozins.

Der beizulegende Zeitwert, der in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verkaufsoption nicht beherrschender Anteilseigner der ElringKlinger Marusan Corporation, Tokyo, Japan, auf deren Anteile, basiert auf internen Prognosen des Unternehmenswerts. Bei der Bewertung dieser Verkaufsoption der nicht beherrschenden Anteile werden Schätzungen bei der Prognose der Unternehmensentwicklung sowie bei der Wahl des verwendeten Zinssatzes im Rahmen der angesetzten Verbindlichkeit vorgenommen. Eine Veränderung des Unternehmenswerts von 10 % bewirkt eine Erhöhung bzw. Verminderung der Verkaufsoption um ca. TEUR 3.515.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den 3 Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2016:

<i>in Tausend €</i>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.06.2016			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	199	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	4	0	0
Derivate*	0	1	0
Gesamt	203	1	0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	6	0
Gesamt	0	6	0
31.12.2015			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	191	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	12	0	0
Derivate*	0	11	0
Gesamt	203	11	0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	182	0
Gesamt	0	182	0

* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die aber ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird, zu den 3 Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2016:

<i>in Tausend €</i>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.06.2016			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.039	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	8
Gesamt	1.039	0	8
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	287
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	341.885	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	35.153
Gesamt	0	341.885	35.440
31.12.2015			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.043	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	10
Gesamt	1.043	0	10
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	339
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	326.768	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	35.153
Gesamt	0	326.768	35.492

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1:** Bewertung anhand von Marktpreisen;
- Stufe 2:** Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren;
- Stufe 3:** Bewertung anhand von Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Beurteilung, ob es bei Vermögenswerten und Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode. In der abgelaufenen Berichtsperiode wurden keine Umgruppierungen vorgenommen.

Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2015 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich im ersten Halbjahr 2016 nicht wesentlich verändert.

Segmentberichterstattung

Ab 2016 wird die interne Berichterstattung nur noch auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) erfolgen. Da sich die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 nach der internen Berichterstattung richtet, wird das Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie die Zinsaufwendungen und -erträge nicht mehr berichtet.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Aus Zuwendungen der öffentlichen Hand erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge im ersten Halbjahr 2016 um TEUR 3.257, davon entfielen

TEUR 1.457 auf das erste Quartal 2016. Die Zuwendungen wurden hauptsächlich für Entwicklungsprojekte gewährt.

Gezahlte Dividende

Im zweiten Quartal 2016 hat die ElringKlinger AG eine Gesamtdividende in Höhe von TEUR 34.848 (EUR 0,55 je dividendenberechtigter Aktie) aus dem Bilanzgewinn 2015 an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 1. Juni 2016.

Sonstige Angaben

Mit Wirkung zum 23. Februar 2016 hat Herr Karl Schmauder, Mitglied des Vorstands der ElringKlinger AG, sein Vorstandsmandat niedergelegt. Herr Schmauder hatte die Bereiche „Vertrieb Erstausrüstung“ und „Neue Geschäftsfelder“ verantwortet. Die für die Restlaufzeit des Dienstvertrages bis zum 31. Januar 2018 noch ausstehenden Vergütungen in Höhe von TEUR 2.314 wurde bilanziell berücksichtigt.

Die Deutsche Börse hat in der Sitzung vom 3. März 2016 über Veränderungen in der Zusammensetzung ihrer Aktienindizes entschieden. Die bislang im MDAX notierte Aktie der ElringKlinger AG verließ daraufhin den Index und wird seit dem 21. März 2016 im SDAX geführt. Für die Zusammensetzung der Indizes am deutschen Aktienmarkt sind zwei Kriterien maßgebend: die Marktkapitalisierung des Streubesitzes und das durchschnittliche Handelsvolumen einer Aktie. Die ElringKlinger AG rangierte bei beiden Bewertungskriterien auf einem der hinteren Ranglistenplätze und musste aufgrund dessen mit seiner Aktie aus dem MDAX weichen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 4. August 2016
Der Vorstand

Dr. Stefan Wolf
Vorsitzender

Theo Becker

Thomas Jessulat

Impressum

ElringKlinger AG

Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms
Fon +49 (0) 71 23/724-0
Fax +49 (0) 71 23/724-90 06
www.elringklinger.de

IR-Kontakt

Dr. Jens Winter
Fon +49 (0) 71 23/724-88335
Fax +49 (0) 71 23/724-858335
jens.winter@elringklinger.com

Weitere Informationen unter
www.elringklinger.de

Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Für Zahlen und Statistiken aus Veröffentlichungen Dritter übernimmt die ElringKlinger AG keine Gewähr.

Dieser Bericht wurde am 4. August 2016 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Finanzkalender

NOVEMBER

08

Zwischenbericht
zum dritten Quartal
und den ersten neun
Monaten 2016

MÄRZ 2017

29

Bilanzpressekonferenz,
Stuttgart,
Analystenkonferenz,
Frankfurt/Main

MAI 2017

16

112. ordentliche
Hauptversammlung,
Stuttgart, Kultur-
und Kongresszentrum
Liederhalle, 10:00 Uhr

Messen und *Ausstellungen* 2016

AUG./SEP.	29.–01.	ONS 2016, Stavanger, Norwegen
SEPTEMBER	06.–09.	SMM, Hamburg
	13.–17.	Automechanika, Frankfurt/Main
	20.–23.	InnoTrans, Berlin
OKTOBER	10.–12.	Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik, Aachen
	19.–26.	K-The World's No.1 Trade Fair for Plastics and Rubber, Düsseldorf
NOVEMBER	09.–11.	Aachener Kolloquium China Fahrzeug- und Motorentechnik, Peking, China
	14.–17.	COMPAMED, Düsseldorf
NOV./DEZ.	29.–01.	Valve World Expo, Düsseldorf
DEZEMBER	30.–02.	Automechanika, Shanghai, China
	06.–07.	Internationales CTI Symposium, Berlin
	13.–15.	POWER-GEN USA, Las Vegas, USA

Für weitere Messetermine besuchen Sie unsere Webseiten:
www.elringklinger.de/de/presse/termine-events
www.elringklinger-kunststoff.de/deutsch/service/messetermine
www.hug-engineering.com/de/news/messeauftritt



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms